

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintreib. od. Konturzen hinfällig wird. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Reklamezeile 45 Pfg. Bezugspreis: Monatl. durch Post 1.50 M., durch Agent. 1.40 M., die Einzelnummer kostet 10 Pfg. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung / Postk. Konto Stuttgart 5780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11.

Nummer 200 | Altensteig, Samstag den 27. August 1932 | 55. Jahrgang

Schlussberatungen des Reichskabinetts

Berlin, 26. Aug. In der Reichskanzlei haben Freitag mittag die Kabinettsberatungen über das Wirtschaftsprogramm begonnen. Sie haben den Nachmittag ausgefüllt und werden sich am Samstag fortsetzen, weil der Reichskanzler am Sonntag in seiner Rede in Münster einen Ueberblick über die neuen Maßnahmen geben will. Bis dahin muß das Kabinett also zu einem gewissen Abschluß gekommen sein. Das dürfte umso eher möglich sein, als in den Einzelberatungen zwischen den Ressorts, deren Leitung auch immer in den Händen des Reichskanzlers lag, alle sachlichen Fragen bereits weitgehend gefördert worden sind.

Ueber die Einzelheiten wird jedoch in amtlichen Kreisen allerstrengstes Stillschweigen bewahrt. Daraus läßt sich schließen, daß das Kabinett sich doch erst noch in bestimmten Dingen schlüssig werden muß, für die eine Lösung bisher noch nicht gefunden worden ist. Deshalb hat es auch keinen Zweck, das Kabinett über Einzelheiten mitzumachen, die bereits im Zusammenhang mit dem Empfang der Industrievertreter in einigen Blättern angefangen hat. Es dürfte viel richtiger sein, die Rede des Kanzlers in Münster abzuwarten.

Starke Fortschritte der Kabinettsberatungen

Berlin, 26. August. In unterrichteten Kreisen verlautet, daß die Kabinettsberatungen heute bereits sehr starke Fortschritte in den Arbeiten am Wirtschaftsprogramm gezeigt haben. Morgen vormittag werden in den Ressorts die noch notwendigen Formulierungen vorgenommen, so daß das Kabinett am Nachmittag einen endgültigen Beschluß fassen kann. Es wird betont, daß sich bei den heutigen Beratungen eine außerordentlich gute Zusammenarbeit gezeigt habe. Das ist wohl auch deshalb bemerkenswert, weil der Reichsbankpräsident an der Sitzung teilgenommen hat und damit die Gerüchte entfallen dürften, die in den letzten Tagen namentlich im Hinblick auf die Finanzierungspläne von Differenzen mit Dr. Luther wissen wollten. Jedenfalls sieht nach dem Ergebnis der heutigen Beratungen auch fest, daß der Reichskanzler am Sonntag in Münster sein Wirtschaftsprogramm entwickelt.

Die angekündigte dreiprozentige Vermögensabgabe

Berlin, 26. August. Zu den Meldungen verschiedener Berliner Blätter über eine angeblich geplante dreiprozentige Abgabe vom Vermögen hören wir von unterrichteter Seite, daß die amtlichen Stellen nicht in der Lage seien, vor der Rede des Reichskanzlers, die am Sonntag um 12 Uhr bzw. 12.15 Uhr über sämtliche Sender verbreitet wird, irgend etwas in dieser Angelegenheit mitzuteilen. Ob die Meldungen über die dreiprozentige Vermögensabgabe richtig sind, wird sich daher erst am Sonntag ergeben.

Auf dem Wege zum Staatssozialismus?

Der mittelparteiliche Düsseldorfener „Mittag“ schreibt unter den Schlagzeilen: „Auf dem Wege zum Staatssozialismus“, „Sillers zwei Eien im Feuer“ folgendes: „Wir haben schon vor etlicher Zeit im „Mittag“ berichtet, daß im Schoß der Reichsregierung Pläne ausgebrütet würden, denen man mit einigem Zug und Recht den Namen „Staatssozialismus“ beilegen könnte. Wir nannten damals in diesem Zusammenhange vor allem den Namen des Ministers Schleicher, der tätigen Persönlichkeit des Kabinetts. Wir wissen weiter zu berichten, daß diese Gedanken weitergesponnen worden sind und eine wesentliche Rolle bei den Beratungen des vielbesagten Wirtschaftsprogramms der Regierung gespielt haben. In diesem Sinne erklärt sich wohl auch der überraschende Rücktritt des Staatssekretärs des Reichswirtschaftsministeriums, Trendelenburg, der mehr als ein Minister in der Zeit von beinahe zehn Jahren Schalten und Walten im Reichswirtschaftsministerium bestimmt hat. Wenn man bedenkt, daß er kurz vor dem Einfall der Franzosen in das Ruhrgebiet in den ersten Januar-Tagen 1923 seinen Posten antrat, und was seit diesen Tagen alles durch die Zuständigkeit des Wirtschaftsministeriums gelaufen ist, versteht man besser seinen Einfluß auf den Gang der Dinge. Dieser Rücktritt mag uns auch zeigen, wie nahe und ernstgemeint die staatlichen Sozialisierungspläne schon sind. Diese Woche soll das Wirtschaftsprogramm fertiggestellt werden. Am kommenden Sonntag wird es der Kanzler vor der Öffentlichkeit bei der Tagung des Westfälischen Bauernvereins in Münster vertreten; wir können heute schon sagen, daß es sich stark dem in der ersten Regierungserklärung Papens so verfeimten Staatssozialismus nähern wird.“

Reichstagsberöffnung - Reichstagsauflösung?

Entscheidung erst übernächste Woche

Das politische Wochenende steht im Zeichen der bevorstehenden Reichstagsberöffnung. Im Mittelpunkt der Erörterung bewegt sich die Frage, was die Reichsregierung mit dieser arbeitsunfähigen Volksvertretung zu tun gedenkt. Fest steht das eine, daß die Regierung nicht geneigt ist, einem Mißtrauensvotum zu weichen, das von einer Mehrheit gefaßt wird, die ihrerseits wieder nicht in der Lage ist, eine Regierung zu bilden. Bis vor kurzem war die Reichsregierung in bezug auf die Stellung der Parteien zu ihrem Programm durchaus optimistisch eingestellt. Das beweist die Tatsache, daß die ganze Zeit hindurch Verhandlungen des Reichswehrministers von Schleicher mit den Nationalsozialisten, aber auch anderer Mitglieder des Kabinetts mit Vertretern der Parteien stattgefunden haben. Es wird einwandfrei festgestellt, daß gerade die Besprechungen von Schleichers mit den Nationalsozialisten im Auftrag des Reichskanzlers geführt wurden. Die Besprechungen sind völlig negativ verlaufen. Es ist somit als sicher anzunehmen, daß die Reichsregierung die Absicht hegt, den Reichstag aufzulösen.

Verfassungsmäßig muß sich eine Reichstagsauflösung so abwickeln, daß ein neuer Reichstag spätestens in 60 Tagen gewählt werden muß. Nichts spricht aber dafür, daß ein nochmals zu wählender Reichstag ein anderes Gesicht erhalten wird, wie der augenblicklich bestehende. Und da die Regierung von Papen von vornherein die feste Absicht hat, die Reichsverfassung zu achten, steht sie vor einem schwierigen juristischen Problem, was weiter gesehen soll. Es ist davon gesprochen worden, daß neue Wahlen nicht für einen Reichstag, sondern für eine Nationalversammlung stattfinden sollen auf Grund eines neuen Wahlrechts. Im Falle einer Nationalversammlung könnte die Regierung diese Wahlreform von sich aus verordnen, im Rahmen der bestehenden Verfassung aber wäre dazu eine Zweidrittel-Mehrheit im Reichstag erforderlich. Ein anderer Weg könnte über den Volksentscheid eingeschlagen werden, wobei nur die Hälfte aller Stimmberechtigten zu verfassungsändernden Maßnahmen nötig ist. Ob eine solche Mehrheit durch den Volksentscheid zusammengebracht wird, ist aber ebenfalls fraglich.

Die äußerliche Abwicklung der kommenden Reichstagsverhandlungen wird wohl so vor sich gehen, wenn der erste Zusammentritt am 30. August glücklich vor sich gegangen ist — es ist durchaus möglich, daß auch die ersten formellen Arbeiten nicht geordnet durchgeführt werden können, da die Alterspräsidentin, die kommunistische Abgeordnete Alara Jekka, den Widerspruch der Rechten hervorrufen wird — wenn sich der Reichstag also konstituieren kann, wird eine mehrtägige Pause eintreten, um den katholischen Abgeordneten Gelegenheit zur Teilnahme an dem Katholikentag in Essen zu geben. Am Montag, den 5. September, wird der Reichskanzler mit seinem Regierungsprogramm vor das Plenum treten, anschließend folgt die politische Aussprache. Vorher will die Reichsregierung Teile des Wirtschaftsprogramms durch Notverordnung in Kraft setzen. Die Auflösung ist am Tage nach der Regierungserklärung zu erwarten, ohne daß vorher eine Abstimmung über die Mißtrauensanträge stattfindet.

In der Presse sind bereits eine Anzahl von Möglichkeiten behandelt worden, darunter u. a., daß die Neuwahl aufgrund einer durch Notverordnung herbeigeführten Wahlreform erfolgt. Darüber aber vermag noch niemand etwas Bestimmtes zu sagen, zumal die beiden wichtigsten Probleme einer Wahlreform, das Wahlalter und das Proporzsystem nicht im Wahlgesez, sondern in der Verfassung festgelegt ist, die natürlichen Grenzen einer Änderung aufgrund des Artikels 48 also recht eng sind. Schließlich hängt die oben behandelte Verzögerung der politischen Entscheidungen auch mit den Besprechungen zusammen, die in Süddeutschland zwischen Zentrum und Nationalsozialisten stattgefunden haben, aber noch nicht abgeschlossen sind; sie gehen im Verlauf der nächsten Woche weiter.

Inzwischen nehmen die Unterhändler mit ihren Freunden Fühlung, um ihnen über die erste Aussprache zu berichten und festzustellen, ob sich eine Grundlage für eine Zusammenarbeit, also eine parlamentarische Regierungsmehrheit finden läßt. So hoch man in politischen Kreisen auch

die Tatsache einschätzt, daß das Zentrum durch eine maßgebliche Persönlichkeit, wie Dr. Brüning, an den Verhandlungen beteiligt ist, so beurteilt man die Aussichten doch recht skeptisch. Immerhin liegt es auf der Hand, daß Zentrum und Nationalsozialisten daran ein Interesse haben, die Auflösung des Reichstags zumindest solange zu verhindern, wie diese Verhandlungen im Gange sind.

Auch dieser Gesichtspunkt spricht also dafür, daß die letzte Entscheidung über das Schicksal des Reichstags, und damit die ganze weitere Entwicklung der nächsten Monate frühestens in der übernächsten Woche fallen wird.

Nationalsozialisten und Reichstagsauflösung

München, 26. Aug. In einem Artikel, der u. a. die Ueberschrift trägt: „Eine Warnung vor dem Staatsstreich von oben“ beschäftigt sich der „Völkische Beobachter“ mit der innerpolitischen Lage und den Gerüchten über eine Auflösung des Reichstages.

Das Blatt behauptet, diese Gerüchte lasse die Reichsregierung durch die ihr nahestehende Presse verbreiten und es geschehe in der Hoffnung, durch die Berührung dieser Absicht einen Druck auf jene Parteien ausüben zu können, die eine Neuwahl nicht wünschen, „wozu sie“, so sagt das Blatt, „äußerst nahe auch die NSDAP. rechnet“. Auf diese Weise glaubt sie die Führung der deutschen Freiheitsbewegung unter Druck setzen und bei Fortführung ihrer bisherigen Zermürbungstaktik ihren Wünschen willfähriger machen zu können. Wir können die Reichsregierung, so heißt es weiter, schon jetzt versichern, daß diese Spekulation ein Fehlschlag ist. Sollten diese Drohungen aber nicht den gewünschten Erfolg zeitigen, so scheine sie tatsächlich auch mit dem Gedanken zu spielen, einer Reichstagsauflösung keine Neuwahlen folgen zu lassen, sondern die Wahlen zunächst für eine Zeitlang auszusetzen und ohne Parlament weiterzuregieren. Das wäre, erklärt der „Völkische Beobachter“, der Sprung in die Illegalität.

Zu einer Bemerkung der „DZ“, in der die Frage aufgeworfen wurde, ob etwa später eine Beteiligung der Nationalsozialisten im Reichskabinett durchführbar sein sollte, heißt es in dem Artikel: Wir können die Regierung heute schon versichern, daß sie sich auch mit dieser stillen Hoffnung genau so einer Täuschung hingibt, wie mit der Drohung der Reichstagsauflösung. Die einzige wirkliche Lösung der Krise bleibt stets dieselbe: Uebergabe der Staatsführung an Adolf Hitler. Je schneller sie vollzogen wird, desto besser für Deutschland.

Weiterführung der Koalitionsverhandlungen

Entscheidung Mitte nächster Woche erwartet

Berlin, 26. Aug. Im Zusammenhang mit der Steigerung der politischen Spannung nach dem Besäthener Urteil war das Gerücht aufgetaucht, daß die preußischen Koalitionsbesprechungen ins Stocken geraten seien, und daß für das Zustandekommen einer Verständigung zwischen Nationalsozialisten und Zentrum über die preußische Regierungsbildung vorläufig keine Aussicht bestände. Demgegenüber wird dem Nachrichtenbüro des Bd.D. in gut unterrichteter parlamentarischen Kreisen erklärt, daß die Koalitionsbesprechungen weiter andauern. Es verlautet, daß die Entscheidung über das Zustandekommen der preußischen Koalition zwischen Zentrum und Nationalsozialisten bis einschließlich Donnerstagnächster Woche zu erwarten sei.

Auch Gansl und Schleicher fahren nach Neudorf

Berlin, 27. August. An der Reise des Reichskanzlers zum Reichspräsidenten nach Neudorf werden wahrscheinlich, wie der „Lokalanzeiger“ erfahren haben will, auch Reichswehrminister v. Schleicher und Reichsinnenminister v. Gansl teilnehmen. Der Reichskanzler wird am Montagabend abfahren und frühestens am Mittwoch nach Berlin zurückkehren.

Auch ein Vertrauensmann des Zentrums reist zu Hindenburg

Berlin, 27. August. In Berliner politischen Kreisen waren, wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ meldet, am Freitag Gerüchte verbreitet, wonach die Verhandlungen zwischen Zentrum und Nationalsozialisten über die Regierungsfrage im Reich plötzlich günstiger verlaufen seien, als das bisher der Fall zu sein schien. Es dürfte zutreffen, so meint das Blatt, daß sich das Zentrum bei den Verhandlungen die größte Zurückhaltung auferlegt habe. Von Zentrumsseite sei offenbar nur das Finanz- und das Arbeitsministerium gefordert worden, für die Dr. Brüning und Dr. Stegerwald in Vorschlag gebracht worden seien.

In diesem Zusammenhang verlautet, daß der Vertrauensmann des Zentrums nach Neudorf zum Reichspräsidenten entsandt worden sei, um die Ansichten des Reichspräsidenten über eine etwaige Umbildung des Reichskabinetts zu sondieren.

Um die Beuthener Urteile

Die Frage der Begnadigung der Beuthener SA-Leute
 Berlin, 26. Aug. Von sonst gut unterrichteter Stelle wird das Nachrichtenbüro des B.D.Z. auf die Schwierigkeiten hingewiesen, die sich für die kommissarische preussische Regierung in der Frage der Begnadigung der in Beuthen zum Tode verurteilten SA-Leute ergaben. Man könne damit rechnen, daß die Angelegenheit sehr bald dem Kabinett unterbreitet wird. Dabei sei hervorzuheben, daß man in weiten Kreisen der Öffentlichkeit vor Gefahr der Terror-Rotverordnung immer wieder mit Nachdruck verlangt habe, daß mit der ganzen Schärfe des Gesetzes gegen die Friedensbrecher vorgegangen werde. Die Regierung habe sich lange überlegt, ob sie diesem Verlangen entgegenkommen und zum Mittel der Einsetzung von Sondergerichten greifen solle. Nachdem aber die Sondergerichte gebildet seien, dürfe man im Interesse rein sachlicher Gesichtspunkte ihre Wirksamkeit nicht dadurch wieder aufheben, daß man dauernd von dem Mittel der Begnadigung Gebrauch mache. Das sei weder dem inneren Frieden noch der Staatsautorität dienlich. In der Tat wäre es daher, so argumentiert man weiter, für die kommissarische Regierung leichter, im Falle des Beuthener Urteils dem Rechte seinen Lauf zu lassen, als eine Begnadigung anzusprechen, die angesichts der Schwere der Tat außerdem nur in der Umwandlung in eine hohe Zuchthausstrafe bestehen könnte.

Der Untersuchungsausschuss des preussischen Landtags für Beuthen nicht zuständig

Berlin, 26. Aug. Das preussische Justizministerium veröffentlicht folgendes: Der Vorsitzende des 19. Ausschusses des preussischen Landtages hat mit Schreiben vom 24. August dem preussischen Justizministerium die Einberufung des Ausschusses zum 2. und 3. September nach Beuthen zur Nachprüfung des Verfahrens vor dem Sondergericht bei dem Landgericht in Beuthen in der Strafsache Kottisch und Genossen mitgeteilt, und u. a. um Ueberlassung des Schwurgerichtssaales in Beuthen, um Bereitstellung der Verurteilten zur Vernehmung vor dem Ausschuss und um Ausständigung der Akten des Strafverfahrens ersucht.

Das preussische Justizministerium hat durch Schreiben vom 26. August erwidert, daß es aus rechtlichen Gründen nicht in der Lage sei, dem Ersuchen zu entsprechen. Die Nachprüfung des Verfahrens des Sondergerichtes in Beuthen in der Strafsache Kottisch und Genossen würde eine Ausdehnung der dem Ausschuss vom Landtage übertragenen Aufgaben bedeuten, zu der der Ausschuss nicht befugt sei. Es komme hinzu, daß die angekündigte Untersuchung einen Eingriff in die Unabhängigkeit der Gerichte bilden und daher im Hinblick auf Artikel 102 der Reichsverfassung unzulässig sein würde.

Neue Sondergerichtsurteile

Das Sondergericht Gleiwitz

verurteilte nach dreitägiger Verhandlung den 42 Jahre alten Konstant Wachenta wegen schweren Landfriedensbruchs und schweren Aufruhrs zu zwei Jahren Zuchthaus, zwei weitere Angeklagte zu je anderthalb Jahren Gefängnis, vier Angeklagte zu je einem Jahr Gefängnis, einen Angeklagten zu vier Monaten Gefängnis; fünf Angeklagte wurden freigesprochen. Dem Prozeß lagen Zwischenfälle zugrunde, die sich in Hindenburg-Zaborze abgepielt hatten, bei denen Polizeibeamte mit Pistolen und Schüssen angegriffen worden waren. In der Urteilsbegründung betonte der Vorsitzende, daß es sich hier um Vorgänge ohne jeden politischen Hintergrund gehandelt habe.

Das Breslauer Sondergericht

verurteilte den 35jährigen Installateur Reinert wegen Totschlags unter erschwerenden Umständen aus Paragraph 214 StGB und wegen Einbruchsdiebstahls zu zwölf Jahren Zuchthaus, den 21 Jahre alten Fabrikarbeiter Heinz Hoffrichter wegen gemeinschaftlichen Einbruchsdiebstahls zu zweieinhalb Jahren Zuchthaus und den Transportarbeiter Oswald Reinert wegen Beihilfe zu schwerem Diebstahl zu einem Jahr Gefängnis. Fritz Reinert hatte am Abend des 24. Mai d. J. in die Wohnung des Oberpostkassentellers Schubert in Breslau einen Einbruch verübt und dabei die 69jährige Ehefrau Schubert erschlagen.

Hohe Zuchthausstrafen beim Dortmunder Sondergericht

Dortmund, 26. Aug. Das Sondergericht verurteilte den Reizenden Emanuel wegen schwerer Körperverletzung zu fünf Jahren Zuchthaus und den Arbeiter Paul Deizler zu drei Jahren Zuchthaus. Die beiden Angeklagten bezeichneten sich als partellos.

Kommun. Mißtrauensanträge u. Amnestiebegehren

Berlin, 26. Aug. Die kommunalistische Reichstagsfraktion hat jetzt dem neuen Reichstag mehr als 50 Anträge zugeleitet. An der Spitze steht ein Mißtrauensantrag gegen die Regierung von Papen. Zwei besondere Mißtrauensanträge werden vorgelegt gegen den Reichsinnenminister von Gaal und den Reichswehrminister von Schleicher. Weiter verlangt ein Antrag, daß der „mit Militärgewalt eingeleitete Reichskommissar für Preußen und die ebenso eingeleitete kommissarische preussische Regierung“ sofort zurückgezogen seien.

Mit den Reparationslasten beschäftigt sich ein Antrag, dessen erster Absatz lautet: „Der im Einverständnis mit Hitler abgeschlossene neue Tributvertrag von Lausanne wird nicht durchgeführt.“ Die weiteren Antragsteller verlangen Einstellung aller Reparationsleistungen und Verbot der „verschleierte Reparationszahlungen in Form des Zinsendienstes für sogenannte private Auslandsanleihen“, sowie Austritt Deutschlands aus dem Völkerverbund. Ein erheblicher Teil der kommunalistischen Anträge beschäftigt sich mit wirtschafts- und sozialpolitischen Forderungen. Dabei wird die Aufhebung sämtlicher Rotverordnungen der Regierung von Papen beantragt, ferner die Beseitigung der sogenannten Massensteuern, die Aufhebung der Schlachtsteuer, Senkung der Meuten, erhebliche Besteuerung der höheren Vermögen und Offenlegung der Steuerlisten. Hilfsmaßnahmen werden beantragt für die Arbeitslosen, die Invaliden, die wertvollen Bauern, die Kriegsveteranen usw. Schließlich hat die kommunalistische Reichstagsfraktion einen ausführlichen Amnestieantrag eingebracht, der Amnestie für alle proletarischen politischen Gefangenen verlangt.

Der Europa-Rundflug

Die letzte Etappe Paris—Berlin

Paris, 26. Aug. Die 26 Teilnehmer am Europarundflug sind Freitag früh zwischen 6 und 8.32 Uhr vom Flugplatz Orly aus zur letzten Etappe ihres Rundfluges, die nach Berlin führt, gestartet. Während des Startes drohte ein Gewitter, das jedoch erst zum Ausbruch kam, als sämtliche Flieger unterwegs waren. Als erster startete der Pole Zwirko um 8 Uhr. Mit gleicher Stichelei auch der Deutsche Seidemann. Die übrigen deutschen Teilnehmer starteten in folgender Reihenfolge: Dirth um 8.04 Uhr, Stein um 8.08 Uhr, Marientfeld um 8.12 Uhr, Boh und Kuffer um 8.16 Uhr, Jund, Osterkamp und Boljewald um 8.22 Uhr, a. Kaffenbach um 8.24 Uhr und Cano und Kozik um 8.28 Uhr. Als Vertreter der deutschen Botschaft war beim Start Legationssekretär Zimmermann in Orly anwesend. Von 8.44 bis 8.47 Uhr haben sämtliche Teilnehmer den ersten Teil der Etappe, nämlich Orly-Deauville zurückgelegt. Als erster kam in Deauville der Deutsche Seidemann um 8.44 Uhr an.

Rotterdam erreicht

Rotterdam, 26. Aug. Die ersten Teilnehmer am Europa-Rundflug trafen von Deauville kommend, heute vormittag auf dem diesigen Flughafen ein. Als erster landete um 9.07 Uhr der Deutsche Seidemann, der um 9.21 Uhr wieder startete. Seidemann will versuchen, noch heute Berlin zu erreichen. Als zweiter ging der Pole Zwirko nieder. Rasch nacheinander landeten dann die Deutschen Stein, Marientfeld, a. Kaffenbach, Dirth und der Pole Kozik.

Seidemann auf dem Wege von Hamburg nach Berlin

Hamburg, 26. Aug. Der deutsche Europapilger Seidemann hat sich die Führung im Europarundflug auch auf der letzten Etappe nicht entziehen lassen. Am 17.09 Uhr trat er hier ein und startete bereits 20 Minuten später zum Fluge nach Stettin. Unterwegs hat der Pilot den Sporn seiner Maschine verloren, doch verachtete er auf eine Reparatur und flog somit den letzten Teil ohne Sporn.

Seidemann in Hamburg und Kopenhagen

Hamburg, 26. Aug. Europapilger Seidemann ist um 11.15 Uhr von Dortmund kommend, als erster in Hamburg gelandet. Nach einer kurzen Erfrischungspause setzte er seinen Flug nach Standorten fort.

Kopenhagen, 26. Aug. Der deutsche Flieger Seidemann landete um 13.15 Uhr im Flughafen Kastrup und startete bereits 13.30 Uhr zum Weiterflug nach Göteborg.

Die Europapilger auf dem Wege zum Endziel Berlin

Kopenhagen, 26. Aug. Die deutschen Heinkelmaschinen durchziehen mit der weitaus größten Schnelligkeit die dritte und letzte Etappe von Paris über Deauville-Rotterdam-Dortmund-Hamburg-Kopenhagen, dem Endziel des ersten Tages nach dem vorgesehenen Flugplan. Vier deutsche Flieger haben bereits den Flugplatz Torslanda bei Göteborg passiert; und drei davon befinden sich schon wieder auf dem Rückflug nach Kopenhagen, jedoch mit ziemlicher Bestimmtheit damit zu rechnen ist, daß die ersten Teilnehmer des Europarundfluges noch am Freitagabend in Berlin-Staaten landen werden.

Seidemann in Berlin eingetroffen

Berlin, 26. Aug. Der Europapilger Seidemann ist am Freitag um 18.26 Uhr auf dem Flugplatz Staaken eingetroffen.

Nationalsoz. Regierung in Thüringen

Weimar, 26. Aug. Der Landtag von Thüringen hat Freitag vormittag mit 34 Stimmen gegen 15 die neue Regierung gewählt. Sie setzt sich wie folgt zusammen: Ministerpräsident Sanderl (NS.), Volksbildungsminister Wächter (NS.), Finanz- und Wirtschaftsminister Bürgermeister (NS.), Minister für Ernährung (NS.). Der Landtag hat einen Staatsrat gewählt.

Weimar, 26. Aug. Im Anschluß an die Wahl der neuen thüringischen Regierung fand ihre Vereidigung statt. Sodann wurde für den nationalsozialistischen Präsidenten Marschler Studentrat Hille (NSDAP.) zum Landtagspräsidenten gewählt.

In der heutigen Sitzung des thüringischen Landtags wurde eine Erklärung der drei nationalsozialistischen Minister verlesen, in der sich die Minister anerkennen, daß der Landtag verpflichtet, ein Ministergehalt mit einer Auszahlung von nicht über 7000 RM. in Anspruch zu nehmen. Den überschüssigen Teil wollen sie der Staatskasse zur Vinderung der Not zur Verfügung stellen.

Die engl. Ottawa-Delegation zurückgekehrt

Ottawa, 26. Aug. Die britische Ottawa-Konferenz ist Freitag hier angekommen. Kurz nach ihrer Landung wurde eine Erklärung über die Ergebnisse der Konferenz abgegeben, in der es u. a. heißt, die Mitglieder der Delegation seien der Ansicht, daß die Verträge zu einer Verleugung des Handels im Empire führen würden. Eine Proprietät des britischen Handels aber werde einen günstigen Einfluß auch weit über die Grenzen des Empires hinaus ausüben.

Mehrere Länder haben zu den Abkommen von Ottawa vom Standpunkte ihrer Handelsinteressen bereits Stellung genommen und sind sich über die der englischen Regierung zu unterbreitenden Vorschläge schlüssig geworden. Argentinien und Dänemark haben bereits Schritte unternommen und weitere werden demnächst erwartet.

Die Aufständischenbewegung in Brasilien

Rio de Janeiro, 26. Aug. Nach einem Bericht der Aufständischen-Regierung von Sao Paulo sollten die Regierungstruppen in den Straßen Rios, wo die Situation bedenklich zu werden beginnt, ein Blutbad angerichtet haben. In der Avenida di Branco, einer der Hauptverkehrsstraßen Rios, soll sogar mit Maschinengewehren auf Demonstranten geschossen worden sein. Von aufständischer Seite wird berichtet, daß bereits zahlreiche Persönlichkeiten auch in der Hauptstadt für die revolutionäre Bewegung gewonnen seien. Insbesondere sei der frühere Präsident der Republik, Bernadex, mit 5000 seiner Anhänger zu den Aufständischen übergegangen.

Vom Marineministerium in Rio wird offiziell mitgeteilt, daß es der Regierung gelungen sei, die Erhebungen in den Gegenden von Obidow am Amazonasstrom zu unterdrücken.

150 Sonderzüge zum Reichsfrontsoldatentag

Der Stahlhelm-Freiwirtschaftsdienst schreibt: Ein Bild von dem gewaltigen Aufmarsch des Stahlhelms zum 13. Reichsfrontsoldatentag vermittelt allein schon die Tatsache, daß die Reichsbahn 120 Sonderzüge am Samstag, den 3. und in der Nacht zum Sonntag, den 4. September laufen läßt. Die damit bewegten Menschenmassen, die die Zahl von 100.000 allein schon übersteigen, müssen dann am Sonntag, soweit sie am Vorabend schon eingetroffen sind, durch einen besonderen Zubringerdienst der Reichsbahn nach dem Zentrum der Stadt transportiert werden. Dafür werden auf den hauptsächlichsten Vorortstrecken, besonders aber auf der Linie Potsdam-Stadtbahn-Teltow, eine große Zahl von Extrazügen in Betrieb gestellt, so daß eine Verdichtung der Zugfolge bis auf fünf Minuten erfolgt. Aber neben dem Transport mit der Reichsbahn wird von einer großen Zahl von Landesverbänden und einzelnen Gruppen mit Hilfe von Kraftkraftwagen die Beförderung durchgeführt. Besonders gilt dies für die in nächster Nähe Berlins liegenden Landesverbände, die einen gewaltigen Fuhrpark von Kraftkraftwagen für den Transport aufgebieten haben. Einzelne Gruppen erreichen Berlin durch Fußmarsch.

Neues vom Tage

Der neue Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium im Amt

Berlin, 26. Aug. Wie wir erfahren, hat der neue Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium, Dr. Schwarzkopf, am Freitag die Amtsgeschäfte übernommen.

Verbot des Empfangs der Olympiasieger durch den Berliner Ruderclub

Berlin, 26. Aug. Der Berliner Ruderclub hatte sich an das Reichsministerium des Innern gewandt mit der Bitte, den Olympiasiegern bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhof einen großen Empfang zu bereiten und hierzu eine Ausnahme der Bestimmungen über die Bannmeile zu machen. Wie wir von unterrichteter Seite hören, hat das Reichsinnenministerium dieses Gesuch aus grundsätzlichen Bedenken abgelehnt, da es bei dem bestehenden Demonstrationsverbot auch anderen Verbänden gegenüber unmöglich ist, eine öffentliche Kundgebung zu veranstalten.

Der französische Abgeordnete Freiburg bei Papen

Paris, 26. Aug. Der Berichterstatter des auswärtigen Ausschusses der Kammer, der radikalsozialistische Abgeordnete Freiburg, hat den Reichsfiskus von Papen zu einer längeren Unterredung aufgefordert, wobei alle gegenwärtigen, Frankreich und Deutschland berührenden Fragen besprochen wurden, insbesondere die Frage der Gleichberechtigung. Von unterrichteter Seite wird dieser Besuch bestätigt, ebenso seine Empfänge bei verschiedenen amtlichen Stellen.

Neue Verhaftungen wegen der Handgranatenauslage in Schleswig-Holstein — Sechs SS-Leute verhaftet

Hamburg, 26. Aug. In Elmshorn und Umgegend sind sechs neue Verhaftungen wegen der Handgranatenauslage in Schleswig-Holstein vorgenommen worden. Die Verhafteten sind ausnahmslos SS-Leute.

Gronau auf den Meuten gelandet

Neussort, 26. Aug. Der deutsche Flieger von Gronau ist am Freitag von Cordova kommend nach einem Flug von 900 Meilen um 20.30 Uhr pazifischer Zeit (5.30 Uhr MEZ.) in Duf Harbor auf den Meuten gelandet.

Demonstrationen gegen die Begnadigung Sanjurjos

Madrid, 26. Aug. Die Umwandlung der über General Sanjurjo verhängten Todesstrafe in lebenslängliche Zuchthausstrafe hat in den linksgerichteten Kreisen der Bevölkerung starke Erregung hervorgerufen. In Ordnung veranstalteten gestern die Kommunisten eine Protestkundgebung, bei der eine Person getötet und mehrere verletzt wurden. In Barcelona planen die Gewerkschaften für Montag einen 24stündigen Proteststreik.

General Sanjurjo wird nicht deportiert

Madrid, 26. Aug. Die Regierung hat beschlossen, General Sanjurjo nicht nach den Balearen zu deportieren, sondern ihn im Militärstraflager von Duejo in der Provinz Santander zu internieren.

Weitreford im Dauerschwimmen — Fast 74 Stunden im Wasser

Dortmund, 26. Aug. Die Schwimmerin Ruth Uzig aus Herne hat nachdem sie 73 Stunden 47 Minuten ununterbrochen im Wasser gewesen war, den bisherigen Weitreford der Engländerin Mercedes Gleise von 72 Stunden 9 Minuten um eine Stunde 58 Minuten Dauer Schwimmen überholt.

Kommunalbeamtenstreik in Warschau

Warschau, 26. Aug. Um vom Magistrat der Stadt die Auszahlung der noch rückständigen Gehälter für Juni und Juli zu erzwingen, sind am Freitag vormittag 12.000 städtische Beamte und Angestellte in den Streik getreten. Mit Ausnahme der Stadtkasse sind sämtliche städtischen Behörden heute geschlossen.

Bluttat an einem Greifenpaar

Karau (Kanton Aargau), 27. August. In der Gemeinde Suhr wurde am Freitag ein 70 Jahre alter Landwirt beim Mahen von einem 40jährigen Knecht überfallen und erschlagen. Der Mörder begab sich dann in das Wohnhaus des Landwirts und schlug auch dessen 72 Jahre alte Frau nieder, worauf er flüchtete. Die Frau wurde von Nachbarn blutüberströmt aufgefunden; ihr Zustand ist ernst. Sie konnte jedoch eine genaue Beschreibung des Täters geben, der später in einer Wirtschaft in Suhr festgenommen werden konnte. Bei seiner Vernehmung gab er an, er habe die Landwirtschleute erschlagen, um eine größere Summe Geldes zu rauben, die der Landwirt aus einem Viehverkauf löste. Das Geld habe er aber nicht gefunden.

In politisch bewegten Zeiten

Ist das Lesen einer Tageszeitung eine ganz besondere Notwendigkeit. Vergessen Sie deshalb nicht, für den Monat September noch die Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen“ zu bestellen.



Aus Stadt und Land

Mittwoch, den 27. August 1932.

Evang. Gottesdienst. Der Vormittagsgottesdienst beginnt morgen in der Stadtkirche um 9 Uhr. H.

Gartensfest. Im Garten des „Grünen Baum“ wird am Sonntag das alljährliche und stets gern besuchte Gartensfest stattfinden. Ab 3/4 Uhr nachmittags wird die Stadtkapelle konzertieren, für abends ist eine musikalische Unterhaltung vorgesehen. Bengalische Beleuchtung und Abdrücken von Feuerwerk werden das Abendprogramm zweifellos recht unterhaltsam gestalten. Aber — ein gutes Gelingen dieses Gartensfestes hängt vom Wetter ab, wünschen wir also, daß uns die bisher so schönen Tage auch hier nicht untreu werden.

— Ferienende — Die Schulbänke warten. Wenige Tage noch und die großen Ferien haben ihr Ende gefunden. Nun muß die Schulgarde wieder einrücken und ihrer Pflicht nachgehen. Da gibt es viele traurige Gesichter darüber, daß die schöne Zeit der goldenen Freiheit schon abgelaufen ist. Aber die Jugend hatte eine lange Zeit der Erholung und Wald und Wiesen waren belebt von dem fröhlichen Treiben der jugendlichen Schar. Frau Sonne hatte die letzten Wochen ihr Bestes gegeben und der Jugend eine ununterbrochene Reihe licht- und wärmedurchsauter Tage geschenkt. Nun ist aus mit der schönen Zeit und für die Schuljugend beginnt wieder der Ernst des Lebens. Nach wenigen Tagen der Einführung in den Alltag der Schule wird der Feriengeist verdrängt sein von dem ehernen Ruf neuer Lehr- und Erziehungsarbeit. Frisch ans Werk!

Wart, 27. August. (Abschied von der Erholungsstätte. — Schwimmbad. — Erntearbeiten.) In diesen Tagen gehen die vier Erholungswochen der Jungschär des Paulusvereins Stuttgart zu Ende. Etwa 70 Schüler und Jungmänner des Vereins durften auf unserer Höhe und in unserem Dorfe eine herrliche, sorglose Ferienzeit erleben. Luft und Sonne malte den Buben die Farbe der Gesundheit auf die anfänglich so blassen Wangen. Gebraunt von der warmen Höhenluft und gestärkt vom täglichen Aufenthalt im Freien kehren sie nun ins Elternhaus zurück. Im Gasthaus zur „Linde“ wurde ihnen eine ausgezeichnete Unter- und Verpflegung zuteil. Besonders wertvoll und allgemein anerkannt war die stramme Zucht und Ordnung, die unter der Leitung von H. Jugendsekretär Oehlmann und H. Schmuider in der Ferienkolonie herrschte. Neben dem täglichen Bad und sportlicher Betätigung bildeten Ausflüge, ein Fadelzug, Singabend und der Besuchsbesuch der Eltern die besonderen Ereignisse im Erleben der Jungschär. Wir wünschen, daß die Jungen ihre hiesige Erholungsstätte in guter Erinnerung behalten und gern einmal wiederkehren. — Im Schwimmbad herrschte während der letzten heißen Wochen reger Betrieb. Besonders an den Sonntagen erlebte ein riesiger Autoverkehr die sonst so stille Straße zum Bad. — Durch das schöne Wetter wurden die Erntearbeiten außerordentlich gefördert. Die Ernte lieferte auch hier einen recht guten Ertrag von seltener Güte.

Oberfollwangen, 25. August. (Weidmannsheil.) In der letzten Vollmondnacht wurden von den Jagdpächtern der hiesigen Gemeindejagd auf dem Anstand zwei kapitale Hirsche erlegt (Achtender), die schon längere Zeit Schaden in den Haberdieldern verursachten. Die betroffenen Landwirte sind den Jägern dankbar, daß diesem Uebel rasch abgeholfen wurde.

Freudenstadt, 26. August. (Betrüger festgenommen.) Donnerstag, den 25. August, konnte nach langer Nachforschung durch einen hiesigen Landjägerbeamten und zwei Polizeibeamten der Aufenthalt eines stechbriefflich verfolgten und vielfach vorbestraften Betrügers in Baiersbronn ermittelt werden und dessen Festnahme und Einlieferung in das Amtsgericht Freudenstadt vollzogen werden. Die Ermittlung des Täters wurde dadurch erschwert, daß er vom Wohnungsgeber nicht polizeilich gemeldet wurde, wodurch sich der Gesuchte bereits 8 Tage hier aufhalten konnte.

Vauterbad, 26. August. (Unfall eines Calmer Kraftwagens.) Am Mittwochmittag stießen in der großen Kurve der Staatsstraße bei Vauterbad, O. A. Freudenstadt, zwei Personenwagen zusammen. Beide Wagen wurden so schwer beschädigt, daß sie abgeschleppt werden mußten. Bei dem Unfall wurden sechs Personen leicht verletzt, die in dem einen aus der Richtung Freudenstadt kommenden, aus Calmer stammenden Wagen saßen. Die Schuldfrage an dem Unfall ist noch nicht geklärt.

Wittbad, 25. August. (Som Rathaus.) Nicht weniger als 74 Arbeitsdienstreifliche haben sich zur Ausführung des zweiten Abschnitts des Süßerwegs im Waldteil Wanne gemeldet. Da aber nur 30 in Betracht kommen, ist vorgesehen, weitere Arbeiten im freiwilligen Arbeitsdienst in Anruf zu nehmen. Geplant ist ein Verbindungsweg im Waldteil Meißern. Für einen Arbeiterausflug nach Stuttgart, die schon im freiwilligen Arbeitsdienst stehen, wurden 50 Mark aus der Stadtkasse bewilligt. Weitere Beiträge für diesen Zweck wurden von privater Seite gestiftet. Die Lieferung von Geräten im Betrage von über 800 Mark für den freiwilligen Arbeitsdienst wurde nach dem Vorschlag des städtischen Forstamts vergeben. — Im Jahre 1930 war die Errichtung von Wildbänken mit einem Aufwand von 2500 Mark beschlossen worden. Laut Jagdpachtvertrag vom Jahre 1925 sind die Jagdpächter verpflichtet, die Hälfte der Kosten der Umzäunung zu tragen. Die Jagdpächter weigern sich, diesen Betrag zu übernehmen, da sie sich dazu nach dem neuen Jagdpachtvertrag nicht verpflichtet fühlen. Nach längerer Aussprache wurde ein Antrag angenommen, monach die Jagdpächter die Hälfte der festgelegten Summe zu zahlen haben. Dem Pächter der Sommerbergjagd wurde wegen der Schädigung, welche die Jagd durch die Wildbänke erleidet, ein Nachschuß von 500 Mark auf den Pachtzins gewährt.

Schramberg, 26. August. (Trauriger Vorfall der Zeit.) In großen Schreden wurde die Familie des Siebmachersmeisters Baier verfehrt. Als der Poststreckungsbeamte zur Abholung verschiedener Möbelstücke kam, schoß sich Baier in der Verzweiflung in seiner Werkstatt eine Kugel in den Kopf. In schwerverlettem Zustand wurde er ins hiesige Krankenhaus verbracht.

Schramberg, 26. August. Heute feiern in feierlicher geistiger und körperlicher Frische Fabrikant Paul Vandenberg

ger d. Ae. und seine Gemahlin Frau Frida geb. Junghans, das Fest ihrer diamantenen Hochzeit.

Fischingen, O. A. Sulz a. N., 25. August. Hier wurde in der Wirtschaft des Gebh. Reich eingebrochen. Der Dieb erbeutete etwa 23 Mark Bargeld, sowie einen größeren Posten Rauchwaren und Lebensmittel im Wert von etwa 130 Mark. Es ist anzunehmen, daß es sich um dieselben Täter handelt, die auch in Sulz und Nachbarschaft ihr Unwesen getrieben haben.

Salmendingen (Hohenzollern), 26. August. (Durch einen Hufschlag getötet.) Am Dienstag führte der 31 Jahre alte Bernhard Ott Garben vom Feld in die Scheuer. Nachdem er die Pferde ausgespannt hatte, lief eines der Pferde weg. Als er es einfangen wollte, schlug es aus und traf den jungen Mann so unglücklich in die Herzgegend, daß der Tod alsbald eintrat.

Stuttgart, 26. Aug. (Pflüger Blumenschau 1932.) Wieder einmal steht der Herbst vor der Tür. Das ist die Zeit, wo alljährlich die Großgärtnerei Wilhelm Pflüger GmbH. Stuttgart ihre Tore weit öffnet, um allen Blumenfreunden ihre Blumen- und Pflanzensätze vorzuführen. Wie in früheren Jahren ist die eigentliche Schau auch heuer in den Veranda-Räumen und Gewächshäusern, die durch Aufstellung von zwei großen Zelten beträchtlichen Raumzuwachs erhielten, untergebracht, so daß ein Besuch derselben auch bei ungünstigem Wetter sich bestens lohnen wird. Die „Pflüger Blumenschau 1932“ ist geöffnet vom 3. bis 11. September.

Stahlleitern für die Feuerwehr. Die Erfahrungen des Schloßbrandes haben gezeigt, daß die Stuttgarter Feuerwehr zur wirksamen Bekämpfung gefährlicher Brände neue, technisch vollkommene Leitern benötigt. Dieser Notwendigkeit konnte sich auch der Stuttgarter Gemeinderat nicht verschließen und beschloß, für die Feuerwachen 1 und 2 je eine neue Motorleiter zu bestellen. Mittwoch und Donnerstag machte die erste dieser Leitern Probefahrten durch Stuttgart. Es handelt sich um eine ganz aus Stahl hergestellte Motorleiter. Die neuen Leitern arbeiten vollautomatisch und ermöglichen dadurch einen rascheren Einsatz im Augenblick der Gefahr. Beide Leitern sind auf Daimler-Chassis montiert und werden von einem hundertzwei- oder vierhundert Motor angetrieben.

Eröffnung der neuen Spielzeit im Landestheater. Am Sonntag, den 4. September, beginnt die neue Spielzeit der Württ. Landestheater mit der Aufführung von Richard Wagners „Ahnung“ im Großen Haus und der Erstaufführung des Lustspiels „Koulette“ von Fedor im Kleinen Haus.

Verluste der Jura-Deichhieserwerke. In der Generalversammlung der Jura-Deichhieserwerke AG. wurde die Herabsetzung des Aktienkapitals um 1,5 Millionen auf 1,5 Millionen beschlossen. Die Bilanz schließt mit einem Verlust von 526 341 RM. ab, der sich um den Verlustvortrag von 1 323 441 RM. auf 1 849 783 RM. erhöht. Der Zementabfall des Wertes ist katastrophal zurückgegangen. Die Schlackensteine in Koblensheim, Ulm und Crailsheim mußten im Lauf des Berichtsjahres abgehoben werden.

Ludwigsburg, 26. Aug. (Immer noch Lösharbeit.) Die Brandstelle am Wilhelmplatz der Celluloidfabrik Kerzhbaum brachte Dienstagabend und über Nacht der Feuerwehr neue Arbeit. Immer wieder fanden sich neue Glutherde, besonders im Erdgeschoss des Hintergebäudes sowie im 2. und 3. Stod des Vorderhauses.

Erkenbrechtweiler O. A. Rürtingen, 26. August. (Todessturz.) Frau Christiane Dietrich stürzte in der Scheuer von der Leiter ab und schlug mit dem Kopf auf den Boden auf, so daß sie bewußtlos liegen blieb. Sie wurde ins Krankenhaus verbracht, wo sie ihren Verletzungen erlag.

Vaußen a. N., 26. August. (Ertrunken.) Wohl infolge eines Schlaganfalls ertrank die in den Mer Jahren stehende Frau des Musikdirektors Guttman beim Baden im Redar. Die Leiche konnte geborgen werden.

Göppingen, 26. August. (Kleiniedlungen.) Die Bemühungen der Stadtgemeinde Göppingen, einen erhöhten Beitrag für den Bau der vorstädtlichen Kleiniedlungen zu erhalten, haben zu einem Erfolg geführt. Anstelle von bisher 30 000 RM. wurde der Betrag nunmehr auf 41 000 RM. erhöht, jedoch also nunmehr 16 Siedlungen anstelle von bisher 12 erstellt werden können.

Tuttlingen, 26. August. (Nachwirkungen.) Die Fa. Borel AG. sowie die Fa. Wolfer und Goebel haben eine Klage gegen die Baugewerkschaft Tuttlingen und den Gewerkschaftssekretär Kosenfeldt eingereicht und beantragt: „Es wird festgestellt, daß die Beklagten als Gesamtschuldner den Klägern allen Schaden zu ersetzen haben, der ihnen durch das Verhalten der Beklagten anlässlich der Streikbewegung in Tuttlingen entstanden ist.“

Tettmang, 26. August. (Schweres Brandunglück.) Von einem schweren Brandunglück wurde der Landwirt Josef Eberle in Anebelshof betroffen. Gegen 4 Uhr früh wurde Frau Eberle durch ein Bräseln aus dem Schlafe geweckt. Sie weckte ihren Mann, der feststellen mußte, daß das ganze Dach bereits brannte. Frau Eberle weckte ihre 8 Kinder im Alter von 4 bis 18 Jahren und brachte sie bei Nachbarn unter, während der Mann in den Kuhstall sprang, aus dem er mit großer Mühe die 4 Stück Vieh herausbringen konnte. Das Anwesen brannte vollständig nieder.

Ravensburg, 26. August. (Ein drittes Todesopfer.) Der Unfall des Ravensburger Ombusses in Südtirol hat jetzt noch ein drittes Todesopfer gefordert, und zwar ist Spinnereidirektor Hermann Bucher-Ravensburg den sehr schweren Verletzungen erlegen. Seine Frau, Hedwig Bucher, bei der ebenfalls eine Reihe von Rippenbrüchen festgestellt worden ist, schwebt noch in Lebensgefahr. Der Chauffeur des Wagens befindet sich immer noch in Haft. Die italienischen Untersuchungsbehörden sind fortgesetzt eifrig tätig, jedoch kann über die bisherigen Ergebnisse der Untersuchung noch nichts veröffentlicht werden.

Uebertritt der Württ. Wirtschaftspartei zu den Deutschnationalen

Stuttgart, 26. Aug. Die Württ. Wirtschaftspartei gibt bekannt: „Der Landesvorstand der Reichspartei des deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei), Landesverband Württemberg-Hohenzollern, hat beschlossen, diesen Landesverband aufzulösen. Der bisherige Landesvorstand tritt der Württ. Bürgerpartei (Deutschnationalen Volkspartei) bei. Er fordert seine Mitglieder in Württemberg und Hohenzollern auf, seinem Beispiel zu folgen. Um die seither mit Erfolg betriebene Mittelstandspolitik in der jetzigen kritischen Lage vorwärts zu treiben, werden die bisherigen Mitglieder der Wirtschaftspartei auf die Notwendigkeit besonders aktiver Mitarbeit in den Mittelstandsausschüssen der Württ. Bürgerpartei hingewiesen. Der Uebertritt der leitenden Persönlichkeiten der Wirtschaftspartei in Stadt und Land in entsprechende Stellungen der Württ. Bürgerpartei ist festgelegt.“

Die Deutschnationale Volkspartei (Württ. Bürgerpartei) teilt hierzu mit: „Die Württ. Bürgerpartei begrüßt aufs wärmste diesen bedeutsamen Schritt zur Sammlung der bürgerlichen Kräfte auf nationalem Boden. Sie wird in gemeinsamer Arbeit mit den neu hinzugekommenen wertvollen Kräften aus dem württembergischen Mittelstand ihre Arbeit zum Wohle unseres Volkes mit Entschiedenheit weiterführen.“

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Sprengkapselexplosion in Gera — Ein Kind verfehrt. Als Kinder mit einer Sprengkapsel spielten, ereignete sich eine Explosion. Ein 11jähriges Kind erlitt zahlreiche Splitterverletzungen. Die Polizei leitete sofort die Untersuchung über die Herkunft des Sprengkörpers ein und beschlagnahmte eine außerordentlich große Anzahl von Sprengkapseln.

Fensterstücken des Kriminalgerichts und einer Zeitungsfiliale in Berlin eingeworfen. Nachts wurden an zwei Stellen der Stadt Fensterstücken eingeworfen. Gegen Mitternacht wurden zwei Scheiben im Erdgeschoss des neuen Kriminalgerichts eingeworfen. Im anderen Falle handelt es sich um die Filiale des Berliner Lokalanzeigers in der Brunnenstraße im Norden Berlins. In beiden Fällen gelang es den Tätern unerkannt zu entkommen. Es handelt sich um alte politischen Hintergründe.

Um fünf Stein Bier in den Tod. In Mannheim sprang ein 20jähriger Schloßer namens Karl Holzappel von der Jungbuschbrücke in den Neckar, wobei er mit dem Leib auf die Wasseroberfläche aufschlag und sich offenbar verletzte, wofür er ertrank. Wie nun bekannt wird, hatte er mit Kameraden wegen des Sprungs von der Brücke um fünf Stein Bier gewettet. Nach dem misslungenen Sprung — Holzappel wollte mit dem Kopf voraus ins Wasser — sahen die anwesenden Zuschauer nur noch, daß sich auf der Wasseroberfläche einige Klumpen bildeten. Der junge Mann kam nicht mehr zum Vorschein und wurde so das Opfer einer unheimlichen Wette.

Aus dem Gerichtssaal

Wegen versuchten Betrags militärischer Geheimnisse an Polen verurteilt

Berlin, 26. Aug. Die Justizprokuratorie teilt mit: Das Kammergericht verurteilte den polnischen Staatsangehörigen Bruno Knieba wegen versuchten Betrags militärischer Geheimnisse zu vier Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Ehrverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht. Knieba hatte versucht, geheimzuhaltende Nachrichten über die Grenzverhältnisse zu sammeln, um sie an die polnische Nachrichtenstelle weiterzuleiten.

Ein Stuttgarter SPD-Funktionär verurteilt

Leipzig, 26. Aug. Vor dem vierten Strafsenat des Reichsgerichts hatten sich der Schneider Willi Göh und der Hilfsarbeiter Emil Epple aus Stuttgart wegen Vorbereitung hochverräterischer Schriften und Unterstützung des verbotenen RPD. zu verantworten. Göh wurde wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu einem Jahr vier Monaten Gefängnis verurteilt unter Anrechnung der erlittenen Unterdrückungshaft mit neun Monaten. Epple wurde freigesprochen.

16 Kommunisten wegen Landfriedensbruches verurteilt

Halle, 26. Aug. Vor der dritten Strafsenkammer fand die zweite Verhandlung wegen der Ende Juni in der Nähe von Döberstedt (Mansfelder Seefreis) erfolglosen Zusammenstöße zwischen Kommunisten und Stahlhelmern statt, bei denen insgesamt 114 Kommunisten verhaftet wurden. Insgesamt 41 Kommunisten, unter denen sich auch der Provinziallandtagsabgeordnete Otto Halle aus Döberstedt, sowie der Stadtverordnete Karl Müller aus Gerbstedt befanden, hatten sich wegen Landfriedensbruches und Landfriedensverletzung zu verantworten. 26 der Angeklagten wurden freigesprochen, während die übrigen 16 zu je drei Monaten Gefängnis verurteilt wurden.

Handel und Verkehr

Börsen

Berliner Börse vom 26. Aug. Die Vermutungen um die Wirtschaftssolvenz und die Unsicherheit um die innerpolitische Weiterentwicklung blieben bestehen. Der unregelmäßige Schluss der New Yorker Börse konnte demgegenüber keine Wirkung ausüben, zumal auch der Bericht des Institutes für Konjunkturforschung im allgemeinen als enttäuschend angesehen wurde. Der Rentenmarkt lag vernachlässigt. Deutsche Anleihen gaben bis zu 20 Pfennig, Reichsschatzbriefe bis zu 1 Prozent niedriger. Am Geldmarkt war die Situation vollkommen unverändert.

Getreide

Berliner Produktenbörse vom 26. Aug. Weizen märk. 207 bis 209, Roggen märk. 158—160, Braugerste 172—182, Futter- und Industrieernte 156—163, Daler märk. 133—138, Weizenmehl 25 bis 30, Roggenmehl 21,50—23,75, Weizenmehl 9,70—10,30, Roggenmehl 8,25—8,75, Vitoriaerbsen 21—24, Futtererbsen 14—17. Allgemeine Tendenz: fester.

Märkte

Viehpreise. Dettlingen-Emms: Rube 150—275, Kalbein 305 bis 365, Rinder 190—310, Junavieh 75—165 RM. — Marbach a. N.: Farren 220, Rube 130—350, Rinder und Kalbinnen 180—300, Kalber 60—150 RM. — Wunderrungen: Pferde 110—300, Farren 200—350, Ochsen 210—495, Rube 130—340, Kalbein 290—370, Rinder 90—240 RM.

Schweinepreise, Hülendorf: Bettel 15-20 RM. — Groglingen: Milchschweine 11.50-17.50 RM. — Dettlingen: Milchschweine 14-20 RM. — Dorntal: Milchschweine 20-30 RM. — Gollhof: Milchschweine 13-19 RM. — Wunderlingen: Mutterchweine 100-110, Milchschweine 14 bis 18 RM. — Rütlingen: Milchschweine 15-20 RM. — Winnenden: Milchschweine 18-22, Käufer 50 RM. — Hülendorf, 20. Aug. (Hohlenmarkt.) Zufuhr: 38 Hammel- und Stutflöhen, 15 Zweijährige, 20 ältere Pferde. Preise: Hohlen 250-310, zweijährige Pferde 500-700, Arbeitspferde 750 bis 1050 RM. Handel mäßig.

Freiburger Auhochmarkt vom 25. Aug. Zutrieb: 4 Farren, 20 Kühe, 17 Kalbinnen und 15 Rinder. Preise: Ochsen 220-400, Kühe 150-350, Kalbinnen 250-400, Rinder 100 bis 180 RM. Verkehr mäßig, verkauft etwa ein Viertel.

Hörsener Obstmarkt vom 24. Aug. Zutrieb: 8-9,5, Mirabellen 16-18, Äpfel 7-10, Birnen 9-17, Verkauf mäßig.

Vom Bühler Frühweizengemarkt. In dem mittelhochdeutschen Amtsbereich Bühl herrscht, wie alljährlich um diese Zeit, so auch jetzt Hochbetrieb. Täglich im August wird der Bühler Frühweizengemarkt abgehalten. In Bühl werden viele tausend Zentner an Händler aus fast allen deutschen Großstädten verkauft. Aber auch England, Holland und die Schweiz werden beliefert. Der Bühler Markt dürfte den größten Spezialmarkt des Reiches darstellen. Rund 3000-4000 Zentner Weizen werden täglich auf ihren Käufer. In langen Reihen werden die weißen Versandbehälter hoch aufgestapelt, bis sie auf großen Wagen zum Sonderbahnhof, genannt „Weizengemarkthof“, gebracht werden. Ganze Güterzüge werden beladen und rollen während der Nacht fernem Städten zu, wo die Früchte am nächsten Morgen den Ruhm ihrer badischen Heimat verkünden.

Eine Stadt in Konkurs!

Für die Notlage der deutschen Gemeinden ist bezeichnend, daß eine ganze Stadt in Konkurs geraten ist, nämlich die Stadt Köben a. O. Von ihren Besitzern stehen zum Verkauf: Acker, Weizen und Baugebäude, das etwa 200 Morgen große Stadgut, das städtische Hartsteinwerk, mehrere Hausgrundstücke sowie der städtische Park. Zur Masse gehören ferner ein Sportplatz, ein Krankenhaus sowie ein Barvermögen von 25.000 RM. und die Außenstände aus den abgetretenen Vermögenswerten.

Ueberberg.

Zwangsversteigerung.

Am Montag, den 29. August 1932, vormittags 10 Uhr verkaufe ich öffentlich meistbietend gegen bar

2 Rüche u. 1 Rind



Zusammenkunft beim Rathaus.

Geriichtsvollzieherstelle Nagold.

Weck-Fabrikate sind 20% billiger wie in der Vorkriegszeit

Eindunst-Apparate Gläser

sowie sämtliche Ersatzteile finden Sie in der anerkannten Verkaufsstelle von

J. Wurster Nachf.
Altensteig.

Galnzil-Bergamentpapier

empfehlen die

Buchhandlung Lauk in Altensteig und Nagold.

Altensteig.

Sommerliche

4 Zimmer-Wohnung

mit Gartenanteil in schönster Lage billig zu vermieten von
Oskar Schlier, Apotheker, Horb a. N.

Gute Bücher

in neuer billiger Ausgabe:

Kristin Lauranstoche von Sigrud Undset
Bisher Mk. 28.— jetzt **Mk. 6.50**

Christian Wahnschaffe von J. Wassermann
Bisher Mk. 16.50 jetzt **Mk. 3.75**

Volk ohne Raum von Hans Grimm
Bisher Mk. 25.— jetzt **Mk. 8.50**

Forsythe Saga von John Galsworthy
Bisher Mk. 16.— jetzt **Mk. 8.50**

Zu beziehen durch die

Buchhandlung Lauk
Altensteig und Nagold.

Konkurse

Ja. Württ. Gardinenweberei v. Joseph u. Co., A.-G., in Stuttgart, unter Ablehnung eines Vergleichsverfahrens.
Vergleichsverfahren
Mag. Pfeiffer, Fotograf und Handlung mit photographischen Artikeln in Bad Mergentheim.

Letzte Nachrichten

Tannenberg-Gedächtnis-Gottesdienst — Verleihung des Ostpreußen-Kreuzes an Hindenburg
Berlin, 26. August. Auf Veranlassung der „Arbeitsgemeinschaft Ostpreußischer Tannenbergkämpfer“ in Berlin wurde heute abend in der Alten Garnisonkirche zur Erinnerung an die Schlacht von Tannenberg ein Gottesdienst abgehalten, dem u. a. der Berliner Stadtkommandant General v. Wiegand, der Chef der Reichsregierung Major Adras und der Kommandeur der Berliner Schutzpolizei, Oberst Poter, sowie weitere Vertreter der Reichs- und Kommunalbehörden beiwohnten.

Die Gedächtnispredigt hielt Hosprediger D. Doering. Der Kommandeur der 1. Artilleriebrigade in der Tannenbergschlacht, Generalleutnant a. D. Möwes, feierte den Sieg von Tannenberg in kernigen Worten und mahnte, die toten Kameraden und ihr Werk nicht zu vergessen.

Vor Beginn des Gottesdienstes erfolgte die feierliche Verleihung des Ostpreußenkreuzes an zahlreiche Persönlichkeiten. Unter den Persönlichkeiten, denen diese Auszeichnung verliehen wurde, ist an erster Stelle der Reichspräsident, Generalfeldmarschall v. Hindenburg. Es folgten u. a. der Reichsinnenminister Freiherr v. Gauß, General der Infanterie a. D. v. Francois und D. Tahn.

„Berlin am Morgen“ polizeilich verboten

Berlin, 27. August. Aufgrund der Verordnung gegen politische Ausschreitungen ist die kommunistische Zeitung „Berlin am Morgen“ ab heute bis zum 2. September polizeilich verboten worden.

Falsche Gerüchte über Hitlers Gesundheitszustand

München, 26. August. Zu der Meldung eines Berliner Blattes, Hitler habe einen Nervenzusammenbruch erlitten und deshalb ein Sanatorium aufsuchen müssen, erfahren wir von nationalsozialistischer Seite in München, daß diese Nachricht jeglicher Grundlage entbehrt.

Vizeadmiral Kirchhoff gestorben

Reichenau, 26. August. Nach längerer Krankheit ist gestern hier Vizeadmiral a. D. Kirchhoff im Alter von 81 Jahren verstorben. Der Name des Verstorbenen ist mit der Geschichte der deutschen Marine aufs engste verbunden.

Politischer Mordfall

Bamberg, 26. August. Wie das „Bamberger Volksblatt“ meldet, machte vor einigen Tagen der Katholische Gesellenverein Thaiden einen Ausflug nach dem bayerischen Ort Leubach. Als abends die Mitglieder von einem Gewitter überrascht wurden und ein Teil von ihnen in einer Hütte Schutz suchte, wurden sie von einem Trupp Kommunisten mit Messern und Revolvern überfallen und der Senior des Vereins, Hartung, erhielt einen lebensgefährlichen Messerstich in die Lunge. Als er blutüberströmt zusammengesunken war, gab einer der Kommunisten noch fünf Revolvergeschosse auf den Schwerverletzten ab. Auf den hilflos am Boden Liegenden wurde auch mit Faustschlägen und Knütteln eingeschlagen. Als die Polizei erschien, flohen die Kommunisten. Die Personalien der Täter stehen fest.

Wetter für Sonntag und Montag

Das westliche Hochdruckgebiet hat seinen Einfluß verliert. Für Sonntag und Montag ist trockenes und heiteres Wetter zu erwarten.

Druck und Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Altensteig
Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul.

Für das Mahn- und Klageverfahren

Klageschriften

an das Amtsgericht
Gesuche um Zahlungsbefehl
Zahlungsbefehle (Ausfertigung)
Gesuche um Vollstreckungsbefehl
Anträge auf Forderungspfändung
Anträge auf Abnahme des Offenbarungseides
Formulare für Wechselprozeß
Forderungsanmeldung in Konkursachen

sind zu haben in der

Buchhandlung Lauk

in Altensteig und Nagold.

Weißblechdosen zum Einkochen

von Obst, Gemüse, Fleisch etc. sind vorrätig in der Verkaufsstelle von

Fr. Henßler, Flaschnerei
Tel. 61 Altensteig, Marktplatz
Preis für 1 Kilo-Dose samt Verschließen 25.-

Für Privathaushalt aufs Land zum sofortigen Eintritt ehrliches, williges

Mädchen

für Haus- und Gartenarbeit gesucht.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelischer Gottesdienst
14. Sonntag u. Dr., 28. Aug.
Vormittagsgottesdienst um 9 Uhr mit Predigt über 2. Kor. 4, B. 7-10.
Abends 8 Uhr Gemeinschaftsfunde.

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 28. August vormittags 9 1/2 Uhr Predigt. Vormittags 10 1/2 Uhr Sonntagschule.
Abends 8 Uhr Predigt.
Mittwoch, den 31. August abends 8 1/4 Uhr Bibel- und Gebetsversammlung.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag 8 1/2 Uhr. Predigt und hl. Messe.

Altensteig

Zafel- und Kochkäse
Zafelbienen
Zweifelhgen
Eiersflaumen
Ringle, grüne u. blaue
Tomaten
Nierliche
Trauben
Bananen
Citronen
Gurken
Kartoffeln
Sauertraut

empfehlen

Chr. Burghard jr.

Omnibus-Verkehr.

Dienstag, den 30. August und Freitag, den 2. Sept.
Fahrt nach Stuttgart
Abfahrt 7.45 Uhr.
Fahrpreis RM. 4.50.
Anmeldung im Gasthof „Grüner Baum“ Telefon 20
Omnibusverehr
Gebr. Klumpp, Vatersbronn SW. 2233.

Gut erhaltenen Zwillings-Kinderwagen

hat zu verkaufen

Georg Wurster, Bernau.

Statt Karten!
Eugen Plapp
Gertrud Plapp geb. Schaible
Vermählte
Stuttgart / Kirchheim-Teck
Reinsburgstr. 157
Altensteig
27. August 1932

Ab Montag **3 Tage Wollhandarbeitskurs**
29. August
im „Waldhorn“, Kurspreis nur 70 Pfg. Kinder von 10 Jahr. an von 2-7 Uhr. Erwachsene von 7-10 Uhr. Angelernt werden, unter Verwendung aller alten Wollreste; Blumen u. kl. Geschenkartikel. Muster und Einzelchen-Liste liegen bei Chr. Krauß und Bäcker Steeb auf. Es ladet freundlichst ein Frau Anny Schipp.

Walt! Achtung!
Zum letzten Male dieses Jahres ist Schwenold's **Flottenschiffschankel und Preisschießhalle** am Samstag, Sonntag und Montag bei der Turnhalle im Betrieb.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein der Besitzer.

Grammophon-Platten
Große Auswahl in den Preislagen von Mk. 1.10, 1.89, 2.80, 2.90, 4.—
empfehlen die

Buchhandlung Lauk, Altensteig und Nagold.

Ebershardl.
Am Sonntag, 28. August findet im Gasthaus z. „Lamm“ **Sichelhenke**
mit großer Tanzunterhaltung unter Mitwirkung einer erstklassigen Jazzkapelle statt, wozu höflichst einladet **Sprenger zum „Lamm“.**

Für Gasthäuser empfiehlt **Papier-Tischtücher** in Krepp und Damast die **Buchhandlung Lauk** Altensteig und Nagold


Das Wort LEBEWohl
müssen Sie sich einprägen, wenn Sie Ihre Hühneraugen los sein wollen!
Hühneraugen-Lebewohl Blechd. (8 Pfaster) 68 Pfg. in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben: Fr. Schlumberger, Schwarzwald-Drog., Poststr. 250, Löwen-Drog. O. Hiller, Marktplatz.

